



24. JUNI

Organissimo!
Herforder Orgeln erleben
Programmheft

St.Johanniskirche | Hochschule für Kirchenmusik
Münsterkirche | St.Marien Stiftberg | Petrikerche

Orgelführung mit Musikbeispielen 11.30-12.30 Uhr, St. Johanniskirche

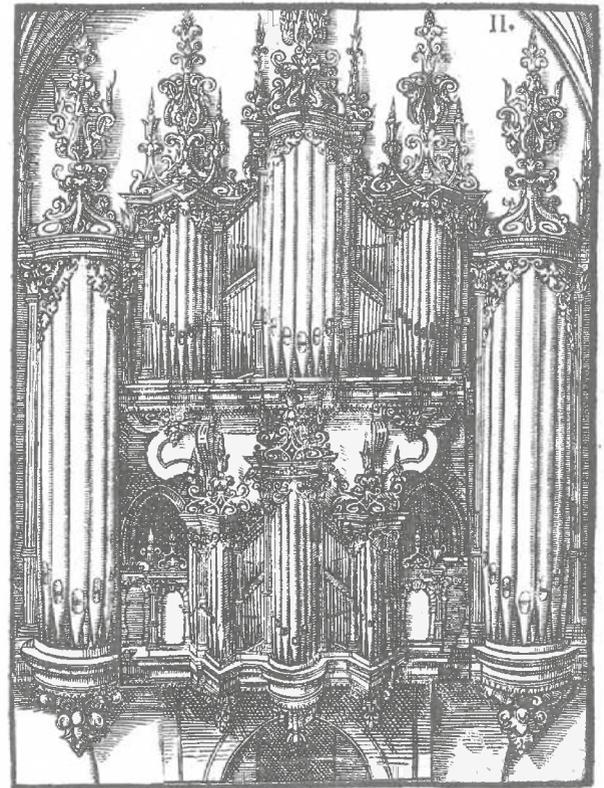
Studierende stellen die Orgel in Wort, Ton und Bild vor.

Mit einem Portativ von Hans-Martin Kiefer (Bünde) und einem Orgelmodell der Hochschule für Kirchenmusik.

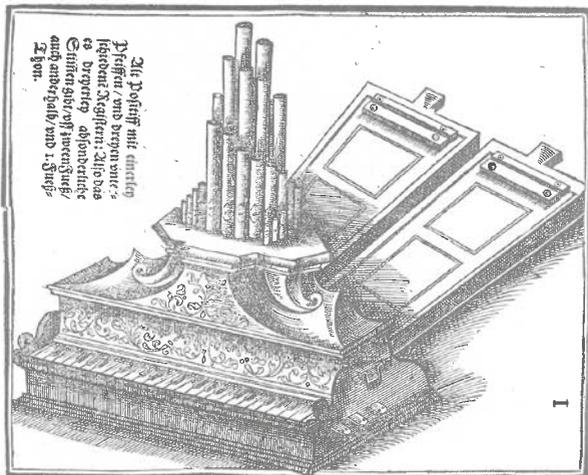
József Opicz, Daniel Skibbe

Die Orgel wurde 1955 von dem Orgelbauer Gustav Steinmann Orgelbau erbaut. Das Schleifladen-Instrument verfügt über 26 Register, die auf zwei Manuale und Pedal verteilt sind. Die Orgel besitzt eine mechanische Spiel- und Registertraktur.

Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte zugunsten der kirchenmusikalischen Arbeit der Hochschule.



*Michael Praetorius, Syntagma Musicum,
De Organographia 1619*



*Michael Praetorius, Syntagma Musicum,
De Organographia 1619*

Musik für Singstimmen und Orgel
14.30–15.15 Uhr, Aula der Hochschule

„Gott hat alles wohlgemacht“

Gesangsklassen Heidrun Luchterhandt¹ und
Rainer Weiss²
Orgelklassen Helmut Fleinghaus³ und
Christiane Michel–Ostertun⁴

*Paul Knizewski, Bariton*²

Anna–Magdalena Prell, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Zwei Schemelli–Lieder:

„Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne“

„Auf, auf! Die rechte Zeit ist hier“

*József Opicz, Orgel*⁴

Improvisation über Ps. 91

*Hagen Heinicke, Bass*¹

József Opicz, Orgel

Heinrich Schütz (1585–1672)

„Ich liege und schlafe“

Kleines Geistliches Konzert für Bass und Bc.

*Dieter Pabst, Orgel*⁴

Partita über „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ –
Improvisation

*József Opicz, Alt*¹

Hagen Heinicke, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

„Gott hat alles wohlgemacht“

Arie für Alt, obligate Orgel und Bc. aus BWV 35

*Cornelius Grahl, Orgel*⁴

„Ostersonate“ – Improvisation

*Danny Sebastian Neumann, Bariton*²

Leon Sowa, Orgel

Johannes Weyrauch (1897–1977)

„Der 150. Psalm“ (1947)

*David Ludewig, Orgel*⁴

Romantische Choralfantasie über „Was Gott tut, das
ist wohlgetan“ – Improvisation

*Anna–Magdalena Prell, Sopran*²

Valerij Bukreev, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Zwei Schemelli–Lieder:

„Brunnquell aller Güter“

„Dir, dir, Jehova, will ich singen“

*Leon Sowa, Orgel*³

Johann Gottfried Walther (1684–1748)

„Was Gott tut, das ist wohlgetan“

Louis Vierne (1870–1937)

„Les cloches de Hinckley“ op. 55

Im Jahr 1991 erhielt die Aula der Hochschule eine Or-
gel der Fa. Rieger aus Schwarzach/Vorarlberg (Öster-
reich). Das Instrument verfügt auf drei Manualen und
Pedal über 23 Register, eine mechanische Spiel- und
eine elektrische Registertraktur.

Im Anschluss an das Konzert stehen im Foyer Kalt-
getränke bereit.

Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte zugunsten
der kirchenmusikalischen Arbeit der Hochschule.

Symphonische Orgelmusik
16.00–16.45 Uhr, Münsterkirche

Orgelklasse Stefan Kagl

Ekaterina Panina

Franz Liszt (1811–1886)

Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“

Maria Gavriš

Marcel Dupré (1886–1971)

„Variations sur un Noël“ op. 20 (Auszüge)

Doo-Jin Park

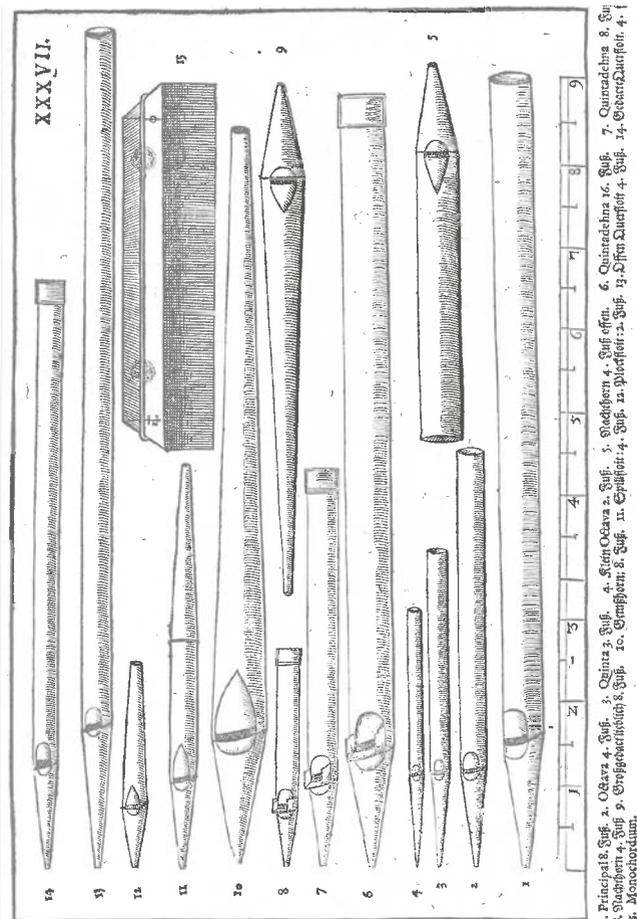
Andreas Willscher (*1955)

„Mein Beethoven – Concert Rag“

Die große Orgel wurde von 1949 bis 1951 durch Fa. Förster & Nicolaus (Lich) mit elektro-pneumatischen Kegelladen unter Verwendung alten Pfeifenmaterials erbaut und 1961 um das Rückpositiv erweitert. Im Jahr 1992 wurde das Brustschwellwerk von Fa. Gustav Steinmann (Vlotho) völlig neu konzipiert. 2006 wurde das Instrument umfassend überholt sowie die Disposition im Zuge einer Neuorganisation verändert und um einige Register erweitert. An der Südwand der Orgelbühne wurde durch Siegfried Schmidt Orgelbau (Immenstadt) ein Solo-Werk, bestehend aus einer Hochdrucktuba in 16′–8′–4′-Lage nach englischem Vorbild, frei aufgestellt. Alle sonstigen Arbeiten wurden durch die Orgelbauer Michael Jocher (Peiting) und Edouard ausgeführt.

Im Anschluss an das Konzert stehen unter der Orgelempore Kaltgetränke bereit.

Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte zugunsten der kirchenmusikalischen Arbeit der Hochschule.



Michael Praetorius, *Syntagma Musicum*,
De Organographia 1619

Marianische Orgelmusik
17.30–18.15 Uhr, St. Marien Stiftberg

Orgelklassen Christoph Grohmann¹ und
Ulrich Hirtzbruch²

*Valerij Bukreev*¹

Buxheimer Orgelbuch um 1460/70

Drei „Salve Regina“-Versetten („Sei gegrüßt, Köni-
gin“)

*Uta Singer*¹

Heinrich Scheidemann (1595–1663)

„Dic nobis Maria“ (Motetten-Kolorierung nach Gio-
vanni Bassano)

*Volker Klaukien*¹

Henri Dallier (1849–1934)

aus „Cinq Invocations“:

„Stella matutina“ („Morgenstern“)

„Electa ut sol“ („Ausgewählt wie die Sonne“)

*Benjamin Gruchow*²

Marcel Dupré (1886–1971)

„Cortège et Litanie“ („Einzug und Litanei“) op. 19 N° 2

Schola

Marienhymnus „Ave maris stella“ (8./9. Jahrhun-
dert; „Sei gegrüßt, Gottes hohe Mutter, allzeit reine
Jungfrau, selig Tor zum Himmel.“)

*Dmitri Grigoriev*¹

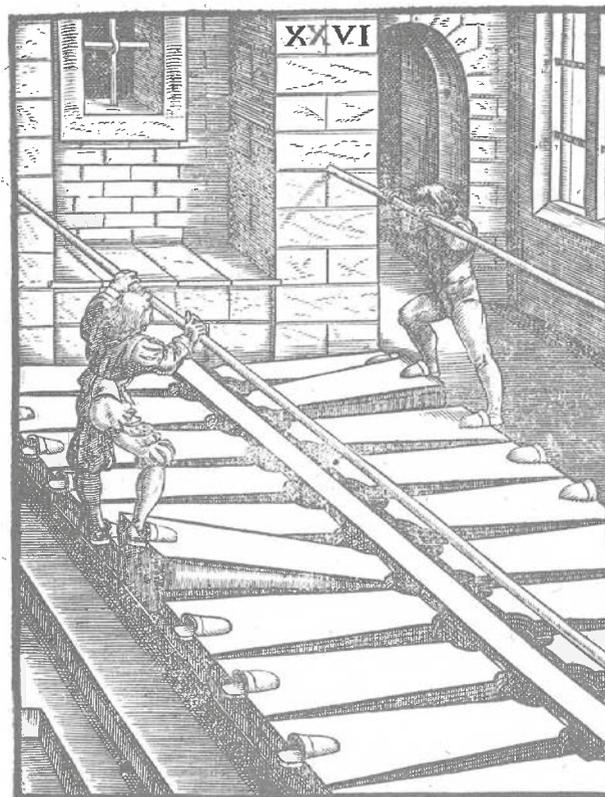
„Petite Suite improvisée sur le ‚Ave maris stella‘ –
Entrée, Flûtes, Cornet ondulant, Fanfares, Médita-
tion“

*Arisa Ishibashi*¹

Flor Peeters (1903–1986)

„Toccata, Fugue et Hymne sur Ave Maris Stella“ op. 28

Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte zugunsten
der kirchenmusikalischen Arbeit der Hochschule.



Blaspälze und Calcauten, so zu der zeit bey derselben Orgel gebraucht worden.

Michael Praetorius, *Syntagma Musicum*,
De Organographia 1619

Im Jahr 1956 erhielt die Marienkirche auf der West-
empore eine Orgel mit zwei Manualen und Pedal mit
insgesamt 30 Registern, 1975 ein zusätzliches separ-
at spielbares, schwellbares Rückpositiv mit weiteren
10 Registern.

Zusätzlich wurde im Jahr 2004 an der Südwand eine
Orgel im alten Stil mit zwei Manualen und Pedal
durch den Orgelbauer Patrick Collon (Brüssel) mit
insgesamt 32 Registern aufgestellt.

Konzert „Orgel meets Band“
Lesungen aus dem Buch Ruth
19.00–20.30 Uhr, Petrikirche, Herford

Ruth und Boas – das ist die anrührende biblische Geschichte zweier Liebender. Ruth ist die Fremde, die Ausländerin, deren Liebe und Treue Grenzen zu überwinden vermag – auch im Glauben. Die Erzählung aus dem Alten Testament beschreibt den nicht ganz alltäglichen Lebensweg jener Frau, deren Geschichte über 3 000 Jahre zurückreicht und die als „Frau aus der Fremde“ zur späteren Stammutter König Davids werden sollte.

Die inspirierende Musik des amerikanischen Jazzmusikers Pat Metheny lässt in farbenreichen Bildern die Erzählung in neuem Licht erscheinen.

Lesung: *Susanne Kliensch*

Piano: *Michael Henkel*

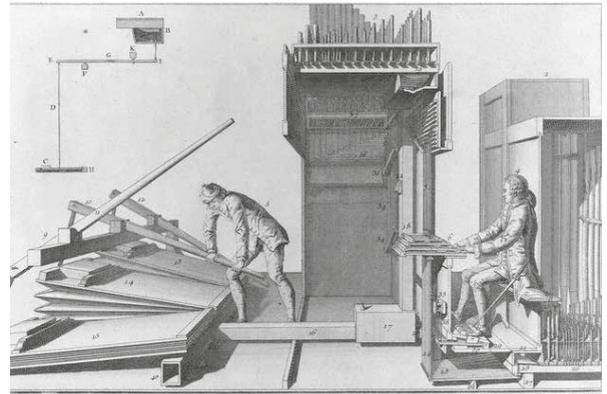
Gitarre: *Hartmut Naumann*

Bass: *Serge Radke*

Schlagzeug und Perkussion: *Stephan Rölke*

Orgel: *Hans-Martin Kiefer*

Nach umfangreichen Umbauarbeiten erhielt die Petrikirche im Jahr 2007 die vormals in der Johanniskirche zu Dortmund stehende Orgel aus der Werkstatt Detlef Kleuker, Brackwede. Die Aufstellung und leichte Umarbeitung erfolgte durch Orgelbau Kreienbrink, Georgsmarienhütte. Die Schleifladen-Orgel von 1973 verfügt auf zwei Manualen und Pedal über 16 Register; die Trakturen sind mechanisch.



Dom Bedos de Celles, L'art du Facteur d'Orgues 1766

Vor Beginn des Konzerts wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte zugunsten der kirchenmusikalischen Arbeit der Hochschule.

Wir danken den teilnehmenden Herforder Gemeinden für die Unterstützung!

Förderer

Wenn Sie die Arbeit der Hochschule unterstützen möchten, freuen wir uns ...

... über Ihre Spende:

IBAN: DE88 3506 0190 2000 3000 23

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: 0620.0281.00.2200

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck zusätzlich Ihre Postanschrift an.

... oder über Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis der Hochschule für Kirchenmusik und der Westfälischen Kantorei Herford e.V.

Kontakt über info@hochschule-herford.de

© 2018 Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten

Redaktion: Ulrich Hirtzbruch

Layout: Sabine Bennecke

Kontakt

Hochschule für Kirchenmusik
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Parkstraße 6
32049 Herford

Ruhrstraße 48
58452 Witten

info@hochschule-herford.de

www.hochschule-herford.de

hochschule@ev-pop.de

www.ev-pop.de/studium-ba/

